

Leitlinien für die Museen in Ostwestfalen-Lippe

Die haupt- und ehrenamtlich in den Museen der Region Ostwestfalen-Lippe Tätigen haben in der Museumsinitiative in OWL gemeinsam mit Vertretern und Vertreterinnen von Trägern und Förderern, aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Tourismus sowie anderen Kultureinrichtungen über das Selbstverständnis der Museen und ihre zukünftigen Aufgaben diskutiert. Im Mittelpunkt stand die Frage, ob die Aufgabenstellungen und Arbeitsmethoden der Museen noch den Anforderungen eines in den letzten Jahren veränderten Arbeitsumfeldes entsprechen, das geprägt ist vom Wandel der Arbeits- und Lebenswelt, von neuen Formen der Kultur- und Freizeitangebote und knapper werdenden Finanzen.

Die Leitlinien halten das Ergebnis der Diskussion fest. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner streben deren Realisierung dieser Leitsätze in der Arbeit der einzelnen Museen und in gemeinsamen Projekten an.

1

“Wir haben die Originale - und bewahren sie“

Museen sind zuallererst Einrichtungen, die aussagekräftige Sachzeugnisse aus Natur, Geschichte und Kunst auswählen und dauerhaft bewahren. Die wissenschaftlich begründeten Sammlungen sind das entscheidende Merkmal, das die Museen gegenüber anderen Kultureinrichtungen charakterisiert. Gemeinsam vermitteln sie auf Grundlage dieser Originale und deren Deutung die Hintergründe für das Verständnis der Gegenwart sowie unserer Umwelt.

2

“Nachhaltigkeit - schon immer unser Trend“

Museen sind Orte der neuen Langsamkeit: Sie bieten Räume, um Atem zu schöpfen in unserer schnelllebigen Zeit, Orientierungspunkte für die Entwicklung von Identität und ermöglichen die Entwicklung von Perspektiven für überlegtes, zukünftiges Handeln im Bezugsfeld globaler Verantwortung.

Die Sammlungen verleihen den Museen nachhaltige Wirksamkeit, verlangen aber auch langfristige, kontinuierliche Anstrengung in den Kernaufgaben Sammeln, Bewahren, Erforschen ebenso wie zeitgemäße Formen der Präsentation und der Vermittlung. Die Sammlungen und Themen der Museen werden mit aktuellen Fragenstellungen immer wieder neu erschlossen. Bei der Entwicklung zeitgemäßer Präsentations- und Vermittlungsformen gehen die Museen auf Veränderungen in den Seh- und Wahrnehmungsgewohnheiten der Besucherinnen und Besucher ein.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben setzen die Museen folgende Schwerpunkte in ihrer Arbeit.

3

“Erst Publikum macht aus Sammlungen Museen - wir verstärken die Kommunikation mit den Menschen”

Die Vermittlungsarbeit in Form von Ausstellungen, museumspädagogischen Programmen und Publikationen steht im Zentrum der öffentlichen Wahrnehmung.

Eine gute Vermittlungsarbeit beruht auf der angemessenen Ausführung der Kernaufgaben Sammeln, Bewahren und Erforschen.

Die Museen in OWL sehen es als ihre zentrale Aufgabe an, auf die verschiedenen Bevölkerungsgruppen, auf Einheimische wie Gäste, zuzugehen, sie mit gezielter Ansprache als Publikum zu gewinnen und zu binden. Sie entwickeln verschiedene Angebote, die unterschiedliche Publikumskreise ansprechen.

Die Museen konzentrieren ihre Arbeit dabei auf drei Ziele:

- Verbesserung und Ausbau von Formen der Öffentlichkeitsarbeit insbesondere durch gemeinsame Aktionen und Maßnahmen,
- gezielte Pflege des „Stammpublikums“ mit spezifischen Angeboten und
- Gewinnung weiterer Besucherkreise, insbesondere über die Erschließung neuer Nutzungsinteressen und die Zusammenarbeit mit Verkehrs- und Tourismusorganisationen, Vereinen, Verbänden, Schulen und anderen Institutionen.

4

“Wir bleiben jeweils einzigartig, bilden als Netzwerk eine Museumslandschaft und sind offen für Kooperationen mit anderen Partnern”

Museen als „Sacharchive“ erfüllen eine im Kulturstaat unabdingbare öffentliche Aufgabe. Über die Vielfalt ihrer Sammlungen, Themen und die regionalweite Streuung der Standorte hinweg verbinden sich die Museen zu partnerschaftlicher, ergebnisorientierter Zusammenarbeit. Diese Zusammenarbeit ist Basis und Garantie für strukturelle Vielfalt, Innovationskraft und Vitalität des Museumswesens in OWL und trägt dazu bei, Ostwestfalen-Lippe unverwechselbar zu machen. Die

Museen öffnen sich der Kooperation in verschiedenen Kontexten, mit anderen Partnern, nicht nur Kultureinrichtungen, auch über die Region hinaus. Kooperation fördert die Qualität, optimiert den Ressourceneinsatz, macht die Arbeit transparent und stärkt die Außenwirkung.

5

“Museen werden von Menschen gemacht – und viele machen mit”

Die Museen in OWL leisten verantwortungsbewusste Museumsarbeit. Die qualitativen Mindestanforderungen der Museumsarbeit gelten für Museen jeder Größe, unabhängig von der Anzahl, dem Tätigkeitsumfang, den eventuellen Vergütungen und dem formalen Ausbildungsstand des Personals. Jede Einrichtung muss mit ihrem haupt- und/oder ehrenamtlichen Personal bestimmte Kenntnisse, Fähigkeiten und Kontakte vorhalten. Die Museen fordern und nutzen Angebote zur Qualifizierung der Museumsarbeit auf verschiedenen Ebenen, um die Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken.